

Berliner Börsen-Courier.

Abend-Ausgabe.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich 13 Mal.
Als besondere Beilage erscheint allwöchentlich die
„Verloosungsliste“.

Redaction und Expedition: Zimmer-Strasse 40/41.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich für Berlin excl. Bringerlohn
5 Mk. 50 Pf., für ganz Deutschland 7 Mk. 50 Pf.
Insertions-Gebühr: die viergespaltene Petitzeile 40 Pf.

No. 487.

Freitag, 25. September

1885.

Telegraphische Depeschen.
Neueste Nachrichten.
Zur Alexander contra Fürsten Alexander.
Oesterreich und die Orientvorgänge.
Die Umwälzung in Rumelien.
Ostrumelien und Bulgarien.
Die Bulgarisch-Rumelische Union und die Börse.
Der Umtausch der 47procentigen Consols in 4procentige und die neue Börsensteuer.
Von der Börse.
Zur Ausführung des Börsensteuergesetzes.
Zur Ultimo-Regulirung.
Die Wiener Börse und Serbien.

Türkische Finanzen.
4procent. Russische Südwestbahn-Obligationen.
Die Russischen Geschäfte der Diaconio-Gesellschaft.
Pester Stadtanleihe.
Einlösungscoupons der Römischen 4procentigen Goldanleihe.
Anweisung auswärtiger Banken.
Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.
Anglo-Continentale, vorm. Ohlendorff'sche Guanowerke.
Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft.
Galizische Carl Ludwigsbahn.
Nürnberg Eisenwerk- und Maschinenfabrik
Stenburg a./Saale.

Inhalt:

Börsennotentabelle.
Russlands Zuckerhandel und Exportprämie.
Grosse Russische Eisenbahn.
Riga-Dinaburger Eisenbahn.
Luzern-Gothardbahn.
Temes-Bega-Regulirungs-Gesellschaft.
Schultheiss' Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Actien-Brauerei-Gesellschaft Moabit.
Waldschläschen Brauerei Dessau.
Potsdamer Strassenbahn.
Posener Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.
Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Söndermann & Söder in Chemnitz.
Process Kaffler.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldsdahl.
Actien-Gesellschaft.
Stettiner Schiffbau-Gesellschaft Vulkan.
Concordia, Chemische Fabrik zu Leopoldsdahl.
Brauerei-Gesellschaft zum Storchen, vorm. Chr. Siedler in Speyer.
Zuckerfabrik Meziric.
Zuckerfabriken.
Patentverletzung.
Die Deutsche Industrie in Russland.
Industriellen aus Russland.
Die Tabakindustrie der Vereinigten Staaten.
Duckmann & Co. in Hamburg.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. October eröffnen wir das Abonnement für das IV. Quartal des Jahres 1885.

Der „Berliner Börsen-Courier“ wird in seinen allseitig anerkannten Bestrebungen, ein gutes Finanzblatt, ein zuverlässiger Führer auf dem Gebiete der Börse und des Handels und zugleich ein reichhaltiges, entschieden freisinniges, vielseitiges, politisches und feuilletonistisches Organ zu sein, fortfahren.

Nach wie vor erscheint der „Börsen-Courier“ 13 Mal wöchentlich, auch Montags früh.

Abgesehen von seinem sonstigen Inhalt, dessen Reichhaltigkeit als bekannt vorauszusetzen ist, widmet der „Berliner Börsen-Courier“ seit einiger Zeit auch den Productenmärkten eine besonders erhöhte Aufmerksamkeit. Desgleichen wird der Zucker-Industrie, der Eisenbranche, der Textil-Industrie etc. unter gleichzeitiger sorgfältiger Pflege der Berichterstattung über alle Zweige des Actienwesens und des Geldmarktes besondere Beachtung gewidmet.

Um den zum 1. October neu hinzutretenden Abonnenten entgegenzukommen, erklären wir uns bereit, denselben schon jetzt, vom Tage der Abonnements-Anmeldung ab, sobald uns die Post-Quittung über das erfolgte dreimonatliche Abonnement übersandt wird, unsere Zeitung bis zum 1. October franco und gratis zugehen zu lassen.

Auch in Berlin wird den neu Abonnirenden vom Tage der Abonnements-Anmeldung ab der „Berliner Börsen-Courier“ bis zum 1. October gratis zugestellt.

Für den Preis von 7 M. 50 Pf. vierteljährlich ist derselbe auswärts durch alle Postanstalten, für den von 5 M. 50 Pf. excl. Bestellgeld durch die bekannten Zeitungs-Expeditoren in Berlin zu beziehen.

Expedition des „Berliner Börsen-Courier“.
SW. Zimmer-Strasse 40/41.

Berlin, im September 1885.

Telegraphische Depeschen.

Siehe auch am Schlusse des Blattes.
München, 25. September. (W. T. B.) Der Erb-grossherzog von Baden ist mit seiner Gemahlin heute früh aus Aussee hier eingetroffen.

Wien, 25. September. (W. T. B.) Prinz Wilhelm von Preussen ist gestern Abend 10½ Uhr aus München hier eingetroffen, am Bahnhofe vom Kaiser, dem Kronprinzen, den Mitgliedern der Deutschen Botschaft und den zum Ehrendienst commandirten Offizieren empfangen und vom Kronprinzen in die Hofburg geleitet worden.

Wien, 25. September. (W. T. B.) Meldungen der „Polit. Correspondenz“ aus Philippopol von gestern: Der Artilleriehauptmann Nikiforow ist zum Kriegsminister ernannt, Cantucuzene bleibt als Russischer Militärattaché in Sofia. Der Präsident der Macedonischen Gesellschaft desavouirt die ohne sein Vorwissen veröffentlichte Proclamation, in welcher die Bulgaren in Macedonien zur Erhebung aufgetordert werden. — Aus Sofia: Die Sobranje ist nach Votirung des geforderten Credits und des Budgets gestern geschlossen worden. Karawloff kehrt nach Philippopol zurück. — Aus Belgrad: Die Nachricht vom Ausbruch von Unruhen im Kreise Zaicar stellt sich als Befundung heraus.

Paris, 25. September. (W. T. B.) Die „Agence Havas“ meldet, bis jetzt sei noch keinerlei formeller Vorschlag für eine Verständigung über die Rumelisch-Bulgarische Frage gemacht, der Meinungsanstand dauere fort, von den Mächten scheine Russland eine gewisse Initiative in den Verhandlungen zu nehmen, das Ziel der Mächte sei der baldige Zusammentritt einer Conferenz. Ein Wiener Telegramm derselben „Agence“ sagt, Frankreich habe den Mächten vorgeschlagen, bei Serbien, Rumänien und Griechenland geeignete Schritte zu thun, damit jeder Agitation in anderen Theilen des Türkischen Reiches vorgebeugt werde.

Paris, 23. September, Abends. (W. T. B.) Ein Telegramm aus Hanoi von heute meldet, in der Untersuchung wider Oberst Herbinge, der den Rückzug der Französischen Truppen von Langson anbefahl, sei vom Gericht die Einstellung der Untersuchung beschlossen worden, Oberst Herbinge habe sich heute nach Frankreich eingeschifft, General Courcy sei von Quinhone kommend, in Hanoi eingetroffen. Der Gesundheitszustand in Hanoi habe sich gebessert.

Paris, 25. September. (W. T. B.) Nach einer Meldung aus Peking hat China nunmehr Delegirte für die Commission zur Absteckung der Grenze in Tonkin ernannt, die Arbeiten der Commission beginnen am 9. November d. J.

London, 25. September. (W. T. B.) Der „Standard“ meldet aus Athen von gestern, die Regierung habe beschlossen, die Kammern einzuberufen und die Reserven zu mobilisiren. Unter den Griechen in den Türkischen Provinzen herrsche grosse Aufregung.

Wie verlautet, sollen in Kreta Vorbereitungen zur Unabhängigkeits-Erklärung getroffen werden. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel vom 24. d. M., dass ein Ministerwechsel daselbst stattgefunden habe. Kiamil Pascha ersetzt Said Pascha als Grossvezir, der Finanzminister Muir Pascha ist zum Minister des Innern, Ali Saib Pascha zum Kriegsminister, Sureya Bei zum ersten Sekretär des Palastes ernannt worden. Andere Veränderungen sollen bevorstehen.

Rom, 25. September. (W. T. B.) Die italienische Regierung hat den Vorschlag Frankreichs, die Sitzungen der Münzconferenz am 12. d. M. wieder aufzunehmen, angenommen.

Madrid, 25. September. (W. T. B.) (Telegramm der „Agence Havas“.) Spanien hat die von Deutschland an Stelle eines Schiedsgerichts in der Karolinenfrage vorgeschlagene Vermittlung des Papstes angenommen.

Petersburg, 25. September. (W. T. B.) Durch einen vom Kaiser genehmigten, heute veröffentlichten Beschluss des Ministercomité wird die über mehrere Orte Russlands verhängte verschärfte Sicherheitsaufsicht auf ein weiteres Jahr verlängert.

Belgrad, 25. September. (W. T. B.) Die Meldungen auswärtiger Blätter von der angeblichen Publication eines Moratoriums, sowie von der Ermordung des Präfecten von Gornjil entbehren jeder Begründung.

Sofia, 24. September. (W. T. B.) Der Erzbischof von Tirnowa und der Director der Bank, Gueschoff, sind von der Nationalversammlung gewählt worden, um sich der Rumeliotischen Deputation anzuschliessen, dieselben sind heute Abend abgereist, um sich zum Kaiser Alexander nach Kopenhagen, an den eine telegraphische Adresse gesandt worden, zu begeben. — Die Kammer beauftragte die Regierung, an die Grossmächte ein Gesuch um Anerkennung der Rumelischen Union zu richten und genehmigte einen ausserordentlichen Credit von 10 Millionen Francs für den Fall eines Krieges. Ferner wurde das Budget für dieses Jahr und für das nächste Jahr angenommen und die Regierung ermächtigt, falls es notwendig sein sollte, die für die übrigen Ministerien votirten Credite für die Bedürfnisse des Kriegsministeriums zu verwenden.

Konstantinopel, 25. September. (W. T. B.) Wie officiell gemeldet wird, ist der Minister der Vakufs, Kiamil Pascha, zum Grossvezir, der frühere Finanzminister Muir Pascha zum Minister des Innern, Ali Saib Pascha zum Kriegsminister und Sureya Bei zum ersten Secretär des Palastes ernannt worden. Weiteren Meldungen zufolge ist Aarif Pascha zum Präsidenten des Staatsrathes, Server Pascha zum Justizminister, Aretin Effendi Dadian zum Unterstaatssecretär im Auswärtigen Amt ernannt worden.

Konstantinopel, 25. September. (W. T. B.) [Telegramm der „Agence Havas“.] Die Türken haben zur Wahrung ihrer Rechte ein Rumelisches Dorf unweit der Grenze besetzt, beabsichtigen aber nicht

vor einer Verständigung mit den Mächten in Rumelien weiter vorzugehen.

Konstantinopel, 25. September. (W. T. B.) Der Botschafter in Berlin, Said Pascha, ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Breslau, 25. September. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Nach dem heutigen Wochenbericht der „Schl. Ztg.“ besteht das Uebergewicht in der Production von Rohseisen fort. Der Preis stellt sich auf 4.50 M. pro Metercentner. Die Königshütte exportirte grössere Posten Schienen nach Serbien. Die Bezüge von der Iseder Hütte dauern fort, ohne dass Aussicht auf eine Beendigung derselben vorhanden ist. In Walzeisen hält der Bedarf der Production gegenüber das Gleichgewicht. Die Preise für Walzeisen sind unverändert. — Nach dem Bericht der „Bresl. Ztg.“ verbleibt die Geschäftslage für Rohseisen ungünstig, da durch Käufe der Speculation kein Abflusscanal eröffnet und kein Ausgleich zwischen Production und Absatz erreicht ist. Der Walzeisenmarkt bietet bezüglich der Preise ein Bild arger Verwüstung, deren Fortdauer auch die bestsituirten Werke zu ruiniren geeignet ist. In Erkenntniss dessen lässt sich trotz aller Schwierigkeiten und Sonderinteressen das Zustandekommen der Walzeisen-Convention erhoffen.

London, 25. September. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Anfangscourse: Central-Pacific 37.87, Chicago 81.87, Erie 16.50, Erie II. 69.62, Lakeshore 63.87, New-York Central 101.37, Louisville 46.50.

Neueste Nachrichten.

(Siehe in der I. Beilage.)

Berlin, 25. September.

— Die Bulgarisch-Rumelische Union und die Börse. Dass ein Ereigniss, wie es sich jetzt in Bulgarien vollzogen hat, nicht ohne tiefgehenden Einfluss auf die übrigen Länder der Balkanhalbinsel bleiben kann, liegt in der Natur der Sache. Nach sieben Jahren des Friedens und der verhältnissmässigen Ruhe, die wir den Stipulationen des Berliner Vertrages verdanken, hat der Bulgarische Staatsreich plötzlich wieder den zündenden Funken geblüht, der die leicht explosiblen Stoffe, die stets in den Donau-Fürstenthümern und in Griechenland vorhanden sind, zur Detonation bringt. So lange kein äusserer Anlass ihre Geltendmachung herbeiführt, ruhen die mannigfachen Aspirationen jener Völkerschaften; erst in dem Augenblick, wo von irgend einer Seite das Signal hierzu gegeben wird, tauchen plötzlich von